

No. 244. 1452. 30. Dec.

Vergleich zwischen den Altarleuten zu S. Nicolaus und Benedict Pudernoss in Betreff der Lampe im Chore.

Am sonabende noch nativitatis Cristi anno domini 1452. LIII sint vor den rat kommen Hans Nopil vnde Peter Richenbach alterlute zcu sente Nicolaße vff einem vnde Benedictus Pudernoss am andern teile von der lampe wegin, dy zcu sente Nicolaße im kore henget, dy Pristorff mit geluchte gehalden hath, vnde habin irezalt, das sy sich darvmb vortragen haben in disser nochgeschriben wyse, das Benedictus Pudernoss dem gotshuse insotzt hath vor dem rathe zcwu kaufkammern vff den Bonen vff 111 Rynissche gulden zcinses, eine kammer ist dy dritte von dem schehrgadem kegen dem Loche vnde dy ander ist dy dritte von dem Loche gein dem schehrgadem, vnde Benedictus sal solliche 111 Rynissche gulden zcinses von sollichen kammern den alterluten zcu der lampen ierlichen geben vnde bezalen vff das nuwe iar zcu dem nehsten nuwen iare obir ein iar anzuheben, beß so lange das er ein andern gewissin zcinß zcu sollicher obegeschriben lampen, das den alterluten genuget, bestellen wurde; denn wenn das geschyt, so sollen solliche cammern vnde ehr sollichs zcinßes fry werden. Factum sub Reinhart Steubin et suis consulibus.

Nach dem Rathsbuch fol. 25^b im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 245. 1453. 22. Sept.

B. Johann von Merseburg urkundet, dass in dem Streite des Klosters mit der Gemeinde Mockau wegen der Fischerei in der Parde beide Theile schliesslich dem Ausspruche gewillkürter Schiedsrichter sich unterworfen haben.

Wir Johannes von gotsgnaden bischoff czu Merßeburg bekenne offentlichen mit dissem briffe vor ydermanne. Nach deme wir von des hochgebornnen fürsten vnd hern hern Fryderichs herezogen czu Sachssen 1453. vnsirs gnedigen heren sunderlicher enpfelunge wegen in der sachen zwischen dem wirdigen ern Burekarden von Kempnitz probiste des closters zcu senthe Thomas czu Lipezk vnd seynen fyscheren an eyne vnde den ersammen wießen doctor Jacobus von Stendal, Hansen Nopel vnd Balezar von Gorlitz burgern czu Lipezk von irer gebuwer wegen czu Mockaw vmb etzliche fischerie yn der Parde am anderen teyle vff schulde vnd antwort beyder teyle etzliche rechtspruche vnd auch luterunge der ersamen scheppfen czu Magdeburg geholt laßen vnd yn beyder partien geginwertikeit vsßgesprochen, vnd darnach dy gnanten partien dy sachen vmb guttes gelympis willen sye yn frunthschafft czu entscheiden mit vnserm willen vff dy wirdigen vnd achtbarn ern Ditterich von Buckinßdorff beyder rechten vnd ordinario czu Lipezk vnd ern Johanße Zwißko ym geistlichen rechten doctores gestalt haben, dy sye denne vsß sulchen yren schelungen vnd irthum von der selbigen fyscherye wegen entsaczt vnde gescheiden habin yn maßen hirnach volgit. Czum ersten habin sie gethediget vnde gescheiden mit willen vnde volwort beyder parth, das alle czwitrechte vnwille koste czerunghe